

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Dienstblatt: Tageblatt Riesa.
Gesetz Nr. 20.

Amtsblatt

Buchdruckerei: Leipzig 21000.
Gesetz Nr. 52.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Groß.

Nr. 142.

Freitag, 21. Juni 1918, abends.

21. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 17 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorabzahlung, durch unsres Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Riesaer Postanstalten vierzigjährlich 5 Mark, manmlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabたates sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewihr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Tagen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite handschriftliche (7 Silben) 25 Pf., Zeitungs 20 Pf.; gezeichnete und handschriftliche Tag eingezogen werden nach oder der Auftraggeber im laufenden höher. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühre 20 Pf. freie Taxe. Vermüllter Rabatt erlischt, wenn der Beitrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muss oder der Auftraggeber im laufenden höher. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsablage: Erzähler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Eindringungen des Staates der Deutschen, der Riesaer oder der Bevölkerungsbehörden — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Abzug oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenstelle: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Mehrheit ist die Wahrnehmung zu machen gewesen, dass in manchen Haushaltungen die Kartoffeln, teilweise infolge Mehrverbrauchs, teilweise auch infolge eingesetzten Schwundes, in größerem Umfang abgenommen haben als dies nach dem vorgeschriebenen Verbrauchsabzake vorgesehen ist.

Der unterzeichnete Kommunalverband gibt deshalb dringend anheim, die Kartoffeln rechtzeitig und zwar dort, wo frischgemüte zur Verfügung steht, mit diesem, andernfalls mit Trockengemüte — getrockneten Kohlräben, getrockneten Möhren —, das in den einschlägigen Handelslagen häufig zu haben ist, zu streuen.

Sollte etwa Trockengemüte in einzelnen Gemeinden nicht vorhanden sein, so wollen die Gemeindebehörden sich zwecks Zuweitung von solchem umgehend an den unterzeichneten Kommunalverband wenden.

Großenhain, am 19. Juni 1918.
828 a II. Der Kommunalverband.

Nachstehende Vorschriften werden zur Nachachtung nochmals bekannt gegeben.

Großenhain, am 20. Juni 1918.

643 d. K. Königliche Amtshauptmannschaft.

Die unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaften haben die Erfahrung machen müssen, dass das Verhalten des Publikums den Hochspannungsleitungen der Elektrizitätswerke gegenüber nicht allenthalben den Forderungen entspricht, die im Interesse der öffentlichen Sicherheit und des ungefährten Betriebes der Leitungsnetze gestellt werden müssen.

So sind Stroh- und Getreidefeime in solcher geringer Entfernung von Hochspannungsleitungen errichtet worden, dass sie im Falle einer Entzündung nicht nur die Leitung zerstören müssten, sondern dass sogar die an den Feldern arbeitenden Deute der Gefahr ausgesetzt werden, mit Tränen in Verlängerung zu kommen.

Auch ist vorgesehen, dass beim Überströmen beschädigte Personen Staaten oder Leitern an die Hochspannungsleitung gelegt haben, wodurch sie sich in Lebensgefahr begeben und außerdem erhebliche Störungen des Betriebes der Elektrizitätswerke hervorrufen.

Die Königlichen Amtshauptmannschaften ordnen daher folgendes an:

Es ist verboten:
1. Stroh- und Getreidefeime in einer Entfernung von weniger als 15 m von Hochspannungsleitungen zu errichten.
2. Stangen, Leitern oder andere Gegenstände an die Hochspannungsleitungen anzulegen.

Zurverhandlungen werden, soweit nicht durch Gesetz oder Verordnung anderweit harte Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Döbeln, Großenhain, Meißen und Oschatz, am 14. Mai 1918.

1154 a II. Die Königlichen Amtshauptmannschaften.

Die Lieferung verschiedener Nahrungsmitteln aus Holz, Eisen u. s. w. sowie von Steinzeug, Geschirr soll öffentlich verhindert werden. Die Bedingungen u. s. w. sind im Geschäftsamt — Postamt — Stabsgebäude, Zimmer 61 — einzusehen und Angebote bis 8. Juli d. J. vorne verschlossen einzubringen. Verdingungsunterlagen werden nicht verändert. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unbedachtigt. Ausschlagsfrist 2 Wochen.

Königl. Garnisonverwaltung.

Daran wird sich nichts ändern, wenn nicht in dem dienten will die Überzeugung Raum gewinnt, dass die auf Recht und Beträgen gründete Sicherheit besser ist, als die Gefahren des Willens zur Macht. Diese Überzeugung muss eine solche Sinnänderung hervorruhen, dass die Militärpartei, ihre Politik und ihre Ideale in Deutschland ihrer Macht entzogen werden. — Annahme des VWB: Die Brüder Greys erscheint ausgerechnet in einem Zeitpunkt, in dem der Verband, insbesondere englische Stimmen, immer deutlicher zu erkennen geben, dass der Weltkrieg, wie sie ihn in den Augen haben, nichts anderes ist, als ein eitler angelaufener Wirtschaftskrieg zur Endlösung Englands und Amerikas im Kriege lebt, dass auch die Neutralen nicht besser fahren werden, als die Mittelmächte, wenn dies der englischen Rednung geht.

Außer den in den deutschen Heeresberichten gemeldeten gewaltigen Beutezahlen hat die Entente das gesamte eingebaute Material an Draht, Holz, Eisen, Beton, Telefongeräten, Feldbahnen mit gefüllten Deutz-, Zellulose-, Paraden und vergleichbar mit 270 Kilometer ungeöffneter Frontbreite verloren. Dieser Verlust allein befasst sich auf Milliarden. Die Neubeschaffung dieser Materialmassen stellt aufs neue die schweren Anforderungen an die Kriegsindustrie und den Stahlmarkt der Entente, wobei besonders schwer ins Gewicht fällt, dass die gewaltigen Menschenverluste neue Aushebungen und Belebenspflanzungen erforderten, die den Stamm der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte in hohem Maße verringern und den fernen Schiffsräumen der Entente mit Eisla- und Materialtransporten immer mehr in Anspruch nehmen.

In dem 6820 Quadratkilometer großen Gebiet, welches die Entente im Westen innerhalb dreier kurzer Monate verloren hat, befinden sich allein im Sonnengebiet 52 in Flandern 37, an der Aisne 15 Städte mit über 1000 Einwohnern.

Österreichisch-ungarischer Generalstabbericht. Amlich wird aus Wien vom 20. Juni verlautbart: Die Schlacht in Venetien dauert fort. Der Feind erwiederte den Fall des größten Teiles der Piavefront durch heftige mit zäher Ausdauer geführte Gegenangriffe. Um untere neue Stellung am Fossetta-Kanal, an der Bahn Oderzo-Treviso und auf dem Montello wurde erbittert gerungen. Im Montello-Gebünde steigerte sich der Kampf mitunter zur heftigsten der großen Kriegsschlachten. Die Italiener trieben ihre Sturmkolonnen stellenweise sechs mal vor. Große Verluste zwangen den Feind zum regellosen Einsatz seiner Reserve, die er Divisions- und Regimentsweise in den Kampf warf. Alle seine Anstrengungen waren vergebens. Die Heeresgruppe des Feldmarschalls von Boroevic behauptete nicht restlos erklämpfte Linien, sondern war mit den Divisionen des Generals d. Inf. Baron Sciaricci die Italiener südlich der nach Treviso führenden Bahn weiter nach Westen zurück. Auch südlich Asolo ließen die Italiener abermals und mit gleichem Widerstand wie an den Vortagen Sturm. Besonders rühmend wird in Truppenmeldungen der Mitwirkung der Schlachtkrieger am Kampf- und Auflösungsdienste gedacht. Von unteren Kampftagern errang Hauptmann Brunowski den 33 und 34. Oberleutnant von Linke-Cranford den 25. Oberleutnant Jiala den 23. Luftzug.

Die russische Tschetschegierung verlangt in einer Note an die Ententeregierungen, dass die englischen Kriegsschiffe an der russischen Eismeerküste endlich zurückgezogen werden. Jegendwelche Landungsversuche würden mit energischen Gegenmaßnahmen Russlands beantwortet werden.

Die Fahrverweigerung für Treitschka. Wie der Amsterdamer Vertreter des Holländischen Telegraphen-Büros von Gutunterrichteter Seite erzählt, bestätigt sich die Nachricht, dass die englische Regierung die Absicht hat, Treitschka den Platz für die Reise nach London zu verweigern, um angesichts der Stimmung unter den englischen Seeleuten unliebsame Zwischenfälle zu verhindern. — Die Londoner radikale Zeitung "The Star" schreibt: Das Gesetz gegen Treitschka erweckt äußerst lächerlich. Treitschka wird in seiner Eigenschaft als parlamentarischer Führer der niederländischen sozialistischen Arbeiterpartei deutlichsteundlicher Gehinnung beklagt. Die zum Beweis der Beschuldigung angeführten Gründe bestätigen nur, dass Treitschka eine streng neutrale Haltung eingenommen hat. Er ist ein sehr einflussreicher Mann, ohne den die niederländische sozialdemokratische Vertretung auf dem Londoner Kongress unvollständig sein wird.

Grey über den Volksbund. Wie das Reutersche Bureau berichtet, hat Viscount Grey eine Broschüre über den Volksbund geschrieben, in der er sich nach einem ausführlichen Vorbereitung der Alliierten zu denen wendet, die der Lauterung bedürfen. Dagegen ist und bleibt die deutsche Münzpartei ein Gegner dieses Plans, heißt es weiter.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der deutsche Reichstag will am Freitag den Friedensvertrag von Brest-Litowsk in erster Lesung behandeln und am kommenden Montag, Dienstag und Mittwoch im Plenum die Diskussion gemeinsam mit dem Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes besprechen.

Die Besteuerung des Mehreinkommens. Der Köln. Volksitz wird von gut unterrichteter parlamentarischer Seite auf eine Anfrage, ob bei der Besteuerung des Mehreinkommens auch solche Einkommen, die von Tenerungs- und Kriegsausgaben herreisen, herangezogen werden, u. a. geschrieben: Die in Betracht kommenden Kreise können ganz beruhigt sein, weil nach dem jetzt vorliegenden, auf Grund des Antrages Groberrans gegebenen Entwurf alle Einkommen unter 18000 M. Veranlagung für das Jahr 1918 überhaupt frei bleiben. Weiterhin bleibt aber auch jedes Mehreinkommen, das im Jahre 1918 gegen 1914 nicht mehr als 3000 M. beträgt, frei. Es soll überhaupt einen jeden Steuerpflichtigen, aus wenn sein Einkommen noch so hoch ist, ein Betrag von 3000 M. Mehreinkommen steuerfrei bleiben. Damit dürfen alle Tenerungsausgaben, gleichwohl ob staatlicher oder privater Art, von der Steuer befreit bleiben. Und selbst die vielverdächtigen Munitionsarbeiter hätten nichts zu zahlen. Von der Mehreinkommenssteuer werden voraussichtlich höchstens 80000 Steuerzahler von im ganzen etwa 15 Millionen Steuerzählern betroffen.

Eine fleischlose Woche. Der Waderborner Kreis hat eine fleischlose Woche eingeführt. Als Erhalt werden 40 Gramm Fett und ein Ei für den Kopf geliefert.

Der Reichsanziger bringt Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über Fleißgewissheit und Fleißobligation, eine Bekanntmachung der Reichsstaaten über die Organisation des angelassenen Fasshandels und der Fassfabrikation sowie den Verkehr mit neuen und gebrauchten hölzernen beschlagbaren Fässern, Kübeln, Bottichen und ähnlichen Gebinden.

Eine Erklärung über Polen im preußischen Abgeordnetenhaus. Im preußischen Abgeordnetenhaus gab gestern an Beginn der Sitzung bei der dritten Beratung des Staatshaushaltspolitischen der Abgeordnete Büddecke namens der freikonservativen Fraktion im Hinblick auf die Monarchie eine Erklärung der polnischen Frage im österreichischen Sinne hinzu, die Erklärung ab: Solange der Krieg währt, dürfe eine Entscheidung über die Zukunft Polens nicht getroffen werden. Die Lebensbedingungen des Deutschen Reiches und Preußens, insbesondere diejenigen der preußischen Oberschicht, verbieten diese für das Gedächtnis Preußens und das künftige Bundesvertrags zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn überaus wichtige Frage zu lösen, bevor das Kriegsergebnis feststehe.

Steuerreform in Bayern. Die bayerische Kammer der Abgeordneten hat gestern nach dreitägiger Verhandlung einstimmig die von der Regierung vorgelegten Steuerreformen der direkten Steuern in der Fassung der Auschussbeschlüsse angenommen. Neu eingeführt werden soll damit in Bayern eine eigene Vermögenssteuer, die entgegen dem Willen des Finanzministers auch auf Luxusgegenstände ausgedehnt werden soll. Die Reformvorlage geht nunmehr an die Kammer der Reichsräte.

Kriegsnachrichten.

Drei Monate deutscher Offensive im Westen. B.L.B.

meldet aus Berlin: Am 21. Juni sind 3 Monate deutsche Offensive im Westen vergangen. In dieser Zeit haben sowohl die englischen, wie die französischen Heere die schweren all ihrer Niederlagen erlitten, die Initiative verloren und sind vollständig in die Defensive gedrängt. Die holzige Mandatserneuerung, welche die Entscheidung bringen sollte, besteht als solche nicht mehr. Die Gefangen- und blutigen Verluste des Feindes, die Einbuße an Material haben eine ungeheure Höhe erreicht. Un Gefangen, Geflüchteten, Maschinengewehren und Gebeine hat die Entente im Westen an der Somme über 1800, in Flandern über 300, an der Aisne und der Oise über 1200, in Summe 2800 Geflüchtete. An Maschinengewehren verloren Englische und Franzosen, sowie ihre Hilfsvölker an der Somme und in Flandern 5000, an der Aisne über 2000, an der Oise über 1000, in Summe mehr als 8000. Ein Gebiet

